

Erfahrungsbericht ERASMUS+

Studienrichtung- M.Sc. Chemie-1-Fach

Aufnehmende Institution: Kopenhagen Universität

Betreuer: [REDACTED]

Zeitraum: 01.09.2021 bis 01.03.2021

Im Wintersemester 2021 habe ich meine Masterarbeit in Chemie in einem sechsmonatigen Praktikum an der Kopenhagen Universität absolviert. Während dieser Zeit habe ich in der Arbeitsgruppe von [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] an den durch Kohlendioxid geförderten Estermodifikationen.

Vorbereitung

Während der Spitzenzeiten von Covid-19 habe ich versucht, ein drei monatiges ERASMUS-Praktikum an verschiedenen Universitäten zu bekommen, aber fast alle haben die Anfrage aufgrund von Reisebeschränkungen abgelehnt. Aber ich war fest entschlossen, diese Gelegenheit zu nutzen, bevor ich mein Masterstudium abschließe, ein Auslandsemester über ERASMUS zu machen. Also beschloss ich meine drei monatige Spezialisierung noch an der RUB zu machen und danach die Masterarbeit im Ausland zu absolvieren. Ich fand die Kopenhagen Universität auf der ERASMUS-Website aufgelistet. Ich suchte nach verschiedenen Arbeitsgruppen und las über ihre Themen und kontaktierte [REDACTED] (so lässt er sich am liebsten nennen) wegen eines möglichen Praktikums ab August 2022. Er antwortete innerhalb weniger Stunden, und nachdem er meinen Lebenslauf und meine Motivation durchgesehen hatte, organisierte er ein Zoom-Interview, bei dem er mir sehr allgemeine Fragen, aber auch Fragen zur Chemie stellte. Ich bekam seine Zusage und nutze die Zeit vor Beginn meiner Masterarbeit meine Spezialisierung in organischer Chemie zu machen und trieb Teilzeit Jobs, um Geld für meinen Aufenthalt in Kopenhagen zu sparen. So habe ich das Thema meiner Masterarbeit gefunden. Zwei Monate vor meinem Umzug habe ich mit der Wohnungssuche begonnen, und die Preise haben mich zutiefst schockiert. Ich war kurz davor, meine Mobilität abzubrechen, weil die von der Wohnungsbaugesellschaft selbst angebotenen Wohnungen für einen Studenten unerschwinglich waren. Ich beschloss, unabhängig von der Universität eine Wohnungssuche zu starten und fand eine erschwingliche Wohnung auf der Website findroommate.com, die in Kopenhagen für die Wohnungssuche weit verbreitet ist. Wenn ich

in die Vergangenheit zurückblicke, bin ich sehr dankbar, dass ich diese Wohnung gefunden habe. Die Wohnung war zwar etwas weit vom Stadtzentrum entfernt, was auch der Grund dafür war, dass sie erschwinglich war, aber meine 5 Mitbewohner machten die Wohnung zu einem Zuhause. 5 verschiedene Nationalitäten (Griechisch, Dänisch, Bosnisch, Spanisch und Russisch) kamen in dieser Wohnung zusammen und es fand ein reger kultureller Austausch statt, was die Erfahrung sehr angenehm und interessant machte.

Mein Visumsantrag war eine weitere Hürde. Da ich keine EU-Bürgerin bin, musste ich bei den dänischen Behörden eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen, bevor ich mein Praktikum überhaupt antreten konnte. Obwohl der ganze Prozess sehr mühsam war, hat am Ende alles geklappt und ich konnte mein Praktikum pünktlich beginnen.

Durchführung

Ich wurde in der Arbeitsgruppe sehr herzlich aufgenommen. Ich bekam einen Büroplatz und einen Laborabzug. ■■■■■ stellte mir einen Postdoc ■■■■■ vor, mit dem ich zusammenarbeiten würde. ■■■■■ bestand sehr darauf, ihn nicht als meinen Mentor, sondern als meinen Arbeitskollegen anzusprechen. Ich begann meinen ersten Tag mit einem anderen ERASMUS-Praktikanten aus Frankreich. ■■■■■ und ich arbeiteten an demselben Projekt zur CO₂-Nutzung in chemischen Prozessen. Mein Projekt bestand darin, Kohlendioxid als Katalysator für verschiedene Estermodifikationen zu verwenden, angefangen bei der Esteraminolyse bis hin zur Synthese von Amidinen. Amide werden in der pharmazeutischen Industrie häufig verwendet, ihre Synthese ist jedoch umweltschädlich. Unser Ziel war es, den sauren Lewis-Charakter von Kohlendioxid auszunutzen, um es als Katalysator für solche Reaktionen zu verwenden. Als das Projekt mit guten Ergebnissen voranschritt, beschlossen wir, das Problem der Plastikverschmutzung anzugehen, da die sich wiederholenden Einheiten in Plastik (Polyethylenterephthalat) ebenfalls Ester sind. Zu unserer Freude fanden wir einen Weg, zwei Probleme mit einem chemischen Prozess zu lösen.

Dies war ein weiterer Grund, warum ich mich für die Zusammenarbeit mit Jiwoong entschieden hatte. Alle Projekte in seiner Gruppe sind sehr umweltorientiert, und er ist sehr enthusiastisch, wenn es darum geht zu beweisen, dass Chemie nicht immer mit der Erzeugung von chemischen Abfällen verbunden ist. Es gab wöchentliche Seminare in dem aktuelle Publikationen und Forschungsergebnisse der Gruppe präsentiert und besprochen wurden. Zudem gab es jeden Monat ein zusätzliches Seminar, in dem die neuesten Ergebnisse und damit verbundene Probleme aller Mitarbeitenden besprochen wurden. Die Arbeitsgruppe war sehr

International. Aus dem Grund, wurde dort hauptsächlich Englisch besprochen. Es wurden auch regelmäßig Freizeitsaktivitäten organisiert, wo wir außerhalb der Arbeit uns getroffen haben, um z.B. Kegeln zu gehen. Feierabendbierchen war in der Arbeitsgruppe auch sehr beliebt.

Freizeit

Abgesehen von der angenehmen Arbeitatmosphäre lernte ich in Kopenhagen eine ganz andere Seite Europas kennen. Eine Stadt mit atemberaubenden Wäldern und wunderschönen Stränden. Ein paar meiner Freunde aus Deutschland besuchten mich in Kopenhagen und jeder hatte seinen Lieblingsplatz in der Stadt. Die Stadt selbst ist sehr gastfreundlich gegenüber internationalen Studenten. Ich habe auch freiwillig in einem Studentenclub für einen Sprachtausch mitgearbeitet. Ich war das deutsche Gegenstück und habe ein paar alltägliche Wörter auf Dänisch gelernt. Da hatte man die Gelegenheit außerhalb der Universität neue Leute kennenzulernen, die ich auch ausgenutzt habe. Das dänische Nationalaquarium ist eine weitere bezaubernde Attraktion. Für Aquarien-Fans ist es ein Muss sich das anzuschauen. Ich habe mir eine Monatskarte für das wundervolle Kunststück, Tivoli-Gardens, besorgt, weil ich mir sicher war, dass ich den wunderbaren Park gerne mehrmals besuchen würde, aber ungern für jeden Besuch 20 € bezahlen würde.



Nyhavn (links), Dänisches National Aquarium (rechts)



Tivoli Gardens (links), Studenterhuset Klub für Sprachaustausch (rechts)

Der Weihnachtsmarkt in Kopenhagen soll einer der schönsten in Europa sein und das kann ich jetzt selbst bestätigen. Neben den anderen schönen Ecken und dem schönen Weihnachtsmarkt kommen die sehr praktisch ausgelegte Fahrradwege. In dieser Stadt habe ich meine Liebe zum Radfahren entdeckt. Da die öffentlichen Verkehrsmittel in Kopenhagen sehr teuer sind, hat Jiwoong für ERASMUS-Studenten wie mich ein Laborfahrrad gekauft, damit wir für unseren kurzen Aufenthalt keins kaufen/mieten müssen. Ein weiterer großer Vorteil, in Kopenhagen zu sein, war, dass Schweden sehr nahe an der Grenze lag, fast nur eine Brücke entfernt. Also nutzte ich diese Gelegenheit, um auch nach Schweden zu reisen.

Fazit

Ich habe nur nette Dinge über meinen Aufenthalt zu sagen. Das einzig Traurige war, als ich abreisen musste. Ich hätte gerne die schönen Strände im Sommer genossen. Zu diesem Zeitpunkt bot mir ████████ eine Doktorandenstelle in seiner Arbeitsgruppe an. Ich war überwältigt und konnte einfach nicht nein sagen. Bevor ich nach Kopenhagen gereist bin, hatte ich im Internet Erfahrungsberichte von anderen Menschen gelesen, Viele Leute erwähnten, dass sie gelpnat hatten für ein paar Monate nach Dänemark zu reisen aber hatten sich in die Stadt verliebt und schließlich für ein paar Jahre dort geblieben sind. Ich habe mich immer gefragt, wie ist es möglich, die Pläne von ein paar Monaten auf ein paar Jahre zu verlängern? Und jetzt kann ich die Frage selbst beantworten. Ich bin sehr dankbar, dass ERASMU mir diese wertvolle Erfahrung ermöglicht hat, denn ohne finanzielle Unterstützung hätte ich mir das nie zugetraut. Der Aufenthalt hat mir sehr dabei geholfen mich persönlich als auch fachlich weiterzuentwickeln. Ich kann es allen nur empfehlen, sich eine Auszeit vom hektischen Uni Alltag zu nehmen und sich mit einem ERASMUS-Praktikum einen Gefallen zu tun.